PRESSEMITTEILUNG

Verband Baden-Württembergischer Omnibusunternehmen e.V.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dornierstraße 3 Telefon: 0 70 31/ 623-107 presse@wbo.de
71034 Böblingen Mobil: 0176 / 45 88 17 00 www.wbo.de

25. November 2026

WBO-Jahrestagung 2026

Gemeinsam die Zukunft des Busverkehrs gestalten

Die WBO-Jahrestagung in der Alten Kelter in Fellbach hat einmal mehr gezeigt: Die Zukunft des öffentlichen Personennahverkehrs und der Bustouristik lässt sich nur gemeinsam gestalten. Vertreterinnen und Vertreter aus Landespolitik, Verwaltung und Busbranche nutzten die traditionelle Veranstaltung des Verbandes Baden-Württembergischer Omnibusunternehmen e. V. (WBO), um aktuelle Herausforderungen zu beleuchten, Perspektiven zu diskutieren und den Dialog zwischen den Beteiligten zu vertiefen.

Im Mittelpunkt standen die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen für den mittelständischen Busverkehr, die Flotteninnovation, die Sicherheitslage sowie die Frage, wie Mobilität auch künftig zuverlässig, leistungsfähig und bezahlbar gewährleistet werden kann.

Mit der Impulsrede von Verkehrsministerin Nicole Razavi MdL (CDU), dem Podiumsgespräch mit den Fraktionsvorsitzenden des Landtags Baden-Württemberg Andreas Schwarz MdL (Grüne), Tobias Vogt MdL (CDU) und Sascha Binder MdL (SPD) sowie weiteren fachlichen Beiträgen bot die Jahrestagung ein hochkarätiges Programm. Die Diskussionen machten deutlich: Die Herausforderungen sind groß. Umso wichtiger ist ein gemeinsames Verständnis dafür, dass ein leistungsfähiger ÖPNV und eine erfolgreiche Bustouristik auf wirtschaftlich starken Verkehrsunternehmen, verlässlichen politischen Rahmenbedingungen und einer konstruktiven Zusammenarbeit aller Beteiligten beruhen.

Verkehrsministerin Nicole Razavi MdL sagte: „Es zeigt sich immer wieder: Wenn Unternehmen und kommunale Aufgabenträger gut zusammenarbeiten, dann schaffen sie einen ÖPNV, der für die Fahrgäste attraktiv, für die Kommunen leistbar und für die Unternehmen auch wirtschaftlich ist. Dafür wollen wir in dieser Legislatur gute Rahmenbedingungen schaffen. Denn Mobilität ist ein wichtiger Teil der Daseinsvorsorge."

WBO-Vizepräsidentin Carolin Grötzinger, die für den aus gesundheitlichen Gründen verhinderten WBO-Präsidenten Franz Schweizer die Eröffnungsrede hielt, unterstrich die Bedeutung des Austauschs: „Die WBO-Jahrestagung hat erneut gezeigt, wie wichtig der direkte Dialog zwischen Politik, Verwaltung und den Unternehmen ist. Wir brauchen keine Lippenbekenntnisse, sondern tragfähige Lösungen und verlässliche Rahmenbedingungen. Die mittelständischen Busunternehmen sind bereit, Verantwortung zu übernehmen, zu investieren und die Mobilität der Zukunft aktiv mitzugestalten. Dafür müssen die wirtschaftlichen Voraussetzungen stimmen. Unser gemeinsames Ziel muss ein attraktives, leistungsfähiges und finanzierbares Mobilitätsangebot sein – in den Städten ebenso wie im ländlichen Raum."

WBO
Verband Baden-Württembergischer Omnibusunternehmen e.V.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dornierstraße 3 Telefon: 0 70 31/ 623-107 presse@wbo.de
71034 Böblingen Mobil: 0176 / 45 88 17 00 www.wbo.de

Mittelstand stärken heißt Mobilität sichern

Die wirtschaftliche Lage vieler Busunternehmen bleibt angespannt. Hohe und schwer kalkulierbare Betriebskosten, erhebliche Investitionen in neue Fahrzeuge, steigende Personalkosten und ein herausforderndes Wettbewerbsumfeld setzen die Unternehmen unter Druck. Gerade die Entwicklung der Dieselkosten verdeutlicht, wie schnell sich externe Kostensteigerungen auf die Liquidität der Betriebe auswirken können. Verkehrsleistungen müssen jedoch zuverlässig erbracht werden – unabhängig davon, ob die Kostensteigerungen zeitnah durch die Auftraggeber ausgeglichen werden.

Für den WBO steht deshalb fest: Wer einen leistungsfähigen ÖPNV und eine verlässliche Daseinsvorsorge will, muss auch die wirtschaftliche Basis der Verkehrsunternehmen sichern. Dazu gehören eine zeitnahe und angemessene Berücksichtigung von Kostensteigerungen, eine solide Förderkulisse, faire Wettbewerbsbedingungen und eine langfristige Investitions- und Planungssicherheit. Auch die Bustouristik als wichtiger Wirtschaftsfaktor und Bestandteil des Tourismus in Baden-Württemberg braucht Rahmenbedingungen, die unternehmerisches Handeln ermöglichen.

Die mittelständischen Busunternehmen verdeutlichen dabei ihren Gestaltungsanspruch. Sie bringen unternehmerische Initiative, langjährige Erfahrung, regionale Verankerung und hohe operative Kompetenz ein. Sie tragen wirtschaftliche Risiken, investieren in Fahrzeuge und Infrastruktur, beschäftigen qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und gewährleisten Mobilität auch dort, wo andere Verkehrsangebote an ihre Grenzen stoßen. Sie sind damit ein essentieller Bestandteil eines erfolgreichen, effizienten und wirtschaftlichen Mobilitätsangebots.

Die politische Podiumsrunde unter dem Titel „Herausforderungen bewältigen – Mittelstand stärken!“ bot den Fraktionsvorsitzenden Gelegenheit, die Perspektiven der Landespolitik einzubringen und sich mit den Anliegen der Branche auseinanderzusetzen. Der WBO verbindet damit die Erwartung, dass die Erkenntnisse und Impulse des Austauschs in konkrete politische und administrative Entscheidungen einfließen. Denn gute Mobilität braucht nicht nur ambitionierte Ziele, sondern vor allem eine tragfähige Umsetzung.

Flotteninnovation: Die Unternehmen liefern

Ein deutliches Signal sendet die Flotteninnovation. Die Umstellung auf klimafreundliche Antriebe schreitet in den Busunternehmen im Land erfolgreich voran. Insbesondere die batterieelektrische Mobilität gewinnt an Bedeutung und wird von den Unternehmen mit erheblichen Investitionen und großem Engagement vorangetrieben.

Im Rahmen der Jahrestagung wurden in diesem Jahr 13 Busunternehmen vom WBO für ihr Engagement bei der Implementierung alternativer Antriebe ausgezeichnet und durften

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dornierstraße 3 Telefon: 0 70 31/ 623-107 presse@wbo.de
71034 Böblingen Mobil: 0176 / 45 88 17 00 www.wbo.de

ihre Urkunden aus den Händen von Verkehrsministerin Nicole Razavi MdL in Empfang nehmen. Bereits im vergangenen Jahr hatten 35 Unternehmen eine entsprechende Auszeichnung erhalten. Diese Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: Die Branche wartet nicht ab, sondern gestaltet den Wandel aktiv mit.

Die Auszeichnung würdigt die Bereitschaft der Unternehmen, in klimafreundliche Technologien zu investieren und Verantwortung für die Weiterentwicklung des Verkehrs zu übernehmen. Zugleich zeigt sie, dass der Innovationsprozess längst in der betrieblichen Praxis gelebt wird.

WBO-Geschäftsführerin Yvonne Hüneburg: „Der Mittelstand stellt täglich unter Beweis, wie leistungsfähig und innovativ er ist, in einem Top Kosten-Nutzen-Verhältnis. Der unternehmerische Einstieg in den Betrieb von E-Bus-Flotten fordert den Unternehmen viel ab: Technisch, betriebsorganisatorisch und insbesondere finanziell. Damit die Branche diesen Weg erfolgreich weitergehen kann, sind eine passende Förderkulisse, ausreichende Investitionsspielräume und Stromverfügbarkeit erforderlich. Entscheidend sind daher die Rahmenbedingen – nur wenn diese passen und Unternehmertum ermöglichen, wird es dem Mittelstand gelingen diesen Weg auch wirtschaftlich erfolgreich fortzusetzen. Hier ist die Politik gefordert!“

Sicherheitslage: Neue Herausforderungen gemeinsam in den Blick nehmen

Einen weiteren fachlichen Schwerpunkt setzte der Vortrag von Oberstleutnant Lars Schumann, Leiter des Kreisverbindungskommandos Rems-Murr-Kreis, zur aktuellen Sicherheitslage. Der Beitrag ergänzte die verkehrspolitischen und wirtschaftlichen Fragestellungen um die Perspektive der Sicherheitsvorsorge und unterstrich, dass auch Busunternehmen von den Entwicklungen und Herausforderungen einer veränderten Sicherheitslage betroffen sein können.

Die Auseinandersetzung mit diesen Fragen ist für eine Branche, die täglich Menschen befördert und einen wichtigen Beitrag zur öffentlichen Daseinsvorsorge leistet, von besonderer Bedeutung. Sicherheit, Verlässlichkeit und die Fähigkeit, auch auf außergewöhnliche Situationen angemessen reagieren und im Krisenfall unterstützen zu können, gehören zu den Voraussetzungen eines funktionierenden, resilienten Mobilitätskonzeptes.

WBO-Award für Dr. Gisela Volz: Lebenswerk einer herausragenden Unternehmerin gewürdigt

Ein Höhepunkt der WBO-Jahrestagung war die Verleihung des WBO-Awards an Dr. Gisela Volz. Laudator Ulrich Rau würdigte als WBO-Vorstandsmitglied und bdo-Vizepräsident ihre langjährigen Verdienste um den WBO und den Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) sowie ihr Lebenswerk als Unternehmerin. Mit Volz Reisen hatte Frau Dr. Volz

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dornierstraße 3 Telefon: 0 70 31/ 623-107 presse@wbo.de
71034 Böblingen Mobil: 0176 / 45 88 17 00 www.wbo.de

über Jahrzehnte ein traditionsreiches Familienunternehmen erfolgreich geführt und zugleich in der Verbandsarbeit auf Landes- und Bundesebene als Vorstandsmitglied, stellvertretende Vorsitzende und Vorsitzende die Interessen des mittelständischen Busgewerbes mit großem Engagement vertreten.

Rau hob insbesondere ihre Weitsicht, Sachkenntnis und persönliche Haltung hervor. Ihre Beiträge in der Verbandsarbeit hätten Gewicht gehabt – „nicht weil sie laut waren, sondern weil sie Substanz hatten“. Mit dem Ende des operativen Geschäftsbetriebs von Volz Reisen im Sommer 2026 sei zwar eine fast 100-jährige Unternehmensgeschichte zu Ende gegangen, nicht aber ihr Lebenswerk. Rau brachte es in seiner Laudatio auf den Punkt: „Ein Unternehmen kann seinen Betrieb einstellen. Ein Lebenswerk lässt sich nicht abschalten. Es lebt weiter in den Menschen, die Sie geprägt haben, in den Erfahrungen, die Sie weitergegeben haben und in den Maßstäben, die Sie für unternehmerische Verantwortung und verbandspolitisches Engagement gesetzt haben.“

Die Verdienste von Frau Dr. Volz wurden auch weit über die Busbranche hinaus anerkannt – unter anderem mit der Wirtschaftsmedaille des Landes Baden-Württemberg und dem Bundesverdienstkreuz.

Fachausstellung und persönlicher Austausch als wichtige Bestandteile

Neben dem Vortrags- und Diskussionsprogramm erwies sich auch die begleitende Fachausstellung als wichtiger Bestandteil der Jahrestagung. Rund 30 Aussteller aus Industrie und Dienstleistungssektor präsentierten ihre Produkte, Angebote und Lösungen. Das Spektrum reichte von Busherstellern und Zulieferern bis hin zu touristischen Destinationen. Die Ausstellung bot zahlreiche Gelegenheiten, sich über technische Entwicklungen, neue Dienstleistungen und aktuelle Angebote zu informieren und direkt mit den Anbietern ins Gespräch zu kommen.

Die Resonanz und der intensive Austausch machten deutlich, wie wichtig diese Plattform für die Branche ist. Gerade in einer Zeit tiefgreifender Veränderungen sind persönliche Begegnungen, fachliche Vernetzung und der unmittelbare Austausch zwischen Unternehmen und ihren Partnern von besonderem Wert.

Gemeinsam Verantwortung für die Zukunft übernehmen

Die WBO-Jahrestagung 2026 hat gezeigt, dass die Zukunft des Busverkehrs eine gemeinsame Aufgabe ist. Politik, Verwaltung und Busunternehmen müssen an einem Strang ziehen, wenn der ÖPNV und die Bustouristik auch künftig leistungsfähig, wirtschaftlich und klimafreundlich aufgestellt sein sollen.

Der WBO sieht die mittelständischen Busunternehmen dabei als unverzichtbare Partner. Sie bringen die notwendige unternehmerische Kompetenz, Flexibilität und Leistungsfähig-

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dornierstraße 3 Telefon: 0 70 31/ 623-107 presse@wbo.de
71034 Böblingen Mobil: 0176 / 45 88 17 00 www.wbo.de

keit mit, um Mobilitätsangebote effizient und wirtschaftlich zu organisieren und weiterzuentwickeln. Damit sie diese Rolle auch künftig ausfüllen können, brauchen sie Vertrauen, faire Wettbewerbsbedingungen, verlässliche Finanzierung und ausreichend unternehmerischen Gestaltungsspielraum.

WBO-Vizepräsident Thomas Balmer zieht ein positives Fazit: „Wir haben heute erlebt, dass der Wille zum Austausch und zur gemeinsamen Gestaltung vorhanden ist. Das ist eine wichtige Grundlage. Jetzt kommt es darauf an, daraus konkrete Perspektiven und verlässliche Rahmenbedingungen zu entwickeln. Die Busunternehmen stehen bereit. Sie investieren, sie sind innovativ und sie übernehmen Verantwortung. Unser Ziel muss es sein, diese Leistungsfähigkeit zu erhalten und zu stärken. Denn eine erfolgreiche Zukunft des ÖPNV und der Bustouristik gelingt nur gemeinsam – mit einer starken mittelständischen Busbranche, einer handlungsfähigen Verwaltung und einer Politik, die die notwendigen Voraussetzungen schafft."

Der WBO bedankt sich bei allen Mitwirkenden, Gästen, Ausstellern und Teilnehmenden für eine informative, vielseitige und erfolgreiche Jahrestagung.

*Der **Verband Baden-Württembergischer Omnibusunternehmen e. V. (WBO)** vertritt seit 1947 als Berufs- und Arbeitgeberverband die Interessen von rund 320 Omnibusunternehmen in Baden-Württemberg. Neben privaten Omnibusunternehmen zählen auch einige kommunale, gemischtwirtschaftliche und staatliche Verkehrsunternehmen zu den Mitgliedern des WBO.*